

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Informatik
Sommersemester 2010
Seminar: Text Mining
Dozenten: Jannik Strötgen
Prof. Dr. Michael Gertz

Seminararbeit
Coreference of Named Entities

Name:	Philipp Schäfer, Daniel Kruck
Matrikelnummer:	2612579 (Philipp), 2440234 (Daniel)
Studiengang:	Angewandte Informatik (6. Semester)
Email:	trashzopf@googlemail.com (Philipp), daniel.kruck@gmx.net (Daniel)
Datum der Abgabe:	24. Juli 2010

Hiermit versichere ich **Philipp Schäfer, Daniel Kruck**, dass ich die Hausarbeit mit dem Titel **Coreference of Named Entities** im Seminar **Text Mining** im **Sommersemester 2010** bei **Jannik Strötgen** und **Prof. Dr. Michael Gertz** selbstständig und nur mit den in der Arbeit angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe. Zitate sowie der Gebrauch fremder Quellen, Texte und Hilfsmittel habe ich nach den Regeln wissenschaftlicher Praxis eindeutig gekennzeichnet. Mir ist bewusst, dass ich fremde Texte und Textpassagen nicht als meine eigenen ausgeben darf und dass ein Verstoß gegen diese Grundregel des wissenschaftlichen Arbeitens als Täuschungs- und Betrugsversuch gilt, der entsprechende Konsequenzen nach sich zieht. Diese bestehen in der Bewertung der Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend"(5,0) sowie ggf. weiteren Maßnahmen.

Außerdem bestätige ich, dass diese Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch in keinem anderen Seminar vorgelegt wurde.

Heidelberg, den 24. Juli 2010

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

test

In letzter Zeit hat sich das Sortier- und Suchverhalten der Menschheit geändert. Sortierte man früher noch seine Dokumente in Ordner, ist man heute glücklich, wenn man mit leistungsstarken Suchalgorithmen schnell und präzise das gewünschte Dokument findet.

Dabei beschränken sich Suchanfragen nicht nur auf lokale Daten, sondern werden sogar großteils ans Web gestellt. Eine häufige Anfrageform an Suchmaschinen sind hierbei die *named entity queries*[1].

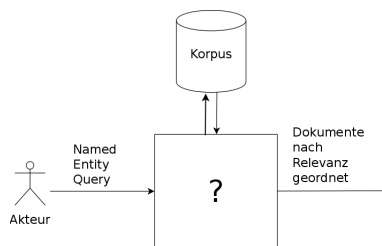


Tabelle 1: Häufige Suchanfrage an Suchmaschinen

Ein Problem bei solchen Suchanfragen ist es, die Häufigkeit der **named entity** in Dokumenten richtig zu erfassen[3]. Denn die Referenzierung des Objektes, das sich hinter einem Eigennamen verbirgt, wird sowohl mit dem Eigennamen selbst, als auch mit kompakteren Ausdrücken vorgenommen. So wird beispielsweise in einem Text, der von Peter Chen handelt, die Person *Peter Chen* auch mit „*er*“ referenziert.

„**Chen** has recieved serveral awards in the fields of Information Technology. **He** received the Data Resource Management Technology Award [...]“ [2]

In der folgenden Hausarbeit wird ein statistisches Verfahren erklärt, welches die Häufigkeit von Eigennamen in Dokumenten schätzen soll. Grundlage für diese Ausarbeitung ist ein Paper der Herren Na und Ng über „A 2-Poisson Model for Probabilistic Coreference of Named Entities for Improved Text Retrieval“[3].

Literatur

- [1] Guha, R. und A. Garg. Disambiguating people in search. *In TAP: Building the Semantic Web*, 2003.
- [2] Modified: 21:02, 21 May 2010 Nineball. Peter chen, 2010.
- [3] Seung-Hoon Na, Hwee Tou Ng. A 2-poisson model for probabilistic co-reference of named entities for improved text retrieval. *Annual ACM Conference on Research and Development in Information Retrieval*, 2009.